

Verständnis fördern

28. Festival der Migrationen vom 18. bis 20. März

In den Hallen von LuxExpo in Luxemburg-Kirchberg wird vom 18. bis 20. März das Festival der Migrationen, der Kulturen und der Staatsbürgerschaft über die Bühne gehen. Es ist bereits die 28. Auflage, die vom Clae organisiert wird. Sie ist verbunden mit der elften Auflage des Salons des Buches und der Kulturen.

Wie die Veranstalter bei der Vorstellung des Programms erklärten, ist jedes Jahr eine Zunahme bei den Teilnehmern zu verzeichnen. Die Veranstaltung hat auch schon längst den nationalen Rahmen gesprengt. So werden auch diesmal wieder Vereinigungen aus Deutschland, Belgien und Frankreich an der dreitägigen Veranstaltung teilnehmen. Das Festival soll dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis zu fördern. Daneben soll es auch zu einem interkulturellen Austausch kommen. Erwartet werden über 300 Stände. Auf dem Programm stehen Konzerte, Folklore, Diskussionsrunden über aktuelle Themen und auch sechs Ausstellungen. Um das Mammutprogramm problemlos über die Bühne zu bringen, werden mehrere hundert ehrenamtliche Mitarbeiter im Einsatz sein.

Die Veranstalter wollen das Festival auch nutzen, um im Hinblick auf die Gemeindewahlen vom 9. Oktober die ausländischen Besucher zu sensibilisieren, damit sie sich in die Wählerlisten eintragen.

Das Festival wird am Freitag, dem 18. März, vormittags mit einer Begegnung mit der Jugendbuchautorin Julia Billet und der Dokumentarfilmerin Laura Halilovic

eröffnet. Nach der Eröffnung des Salons des Buches und der Kulturen um 18 Uhr steht um 19 Uhr eine Diskussionsrunde über den sozialen Zusammenhang und die Solidarwirtschaft auf dem Programm. Am Abend treten dann die afrikanischen Gruppen „La Voix des Anges“ und „Moussa Coulibaly“ auf.

Am Samstag beginnt das Festival um 11.30 Uhr mit einer Begegnung zwischen Schülern und dem portugiesischen Schriftsteller Gonçalo M. Tavares. Danach stehen Konzerte und Kultur mit zahlreichen Gruppen auf dem Programm. Die offizielle Eröffnung des Festivals ist um 15 Uhr vorgesehen. Der Abend steht im Zeichen der Musik von den Kapverdischen Inseln. Ab 21 Uhr treten Cassandra Lobo und David Brazao & Band Splash auf.

Der Sonntag beginnt um 12 Uhr mit Musik und Tänzen aus Italien, Peru, Cap Verde und Albanien. Um 14 Uhr steht eine Konferenz über die Integration von Menschen aus Lateinamerika und der Karibik auf dem Programm. Um 15.30 Uhr ist dann eine Diskussionsrunde zum Thema „Roma – die luxemburgische Ausnahme“ vorgesehen. Um 17 Uhr folgt eine Konferenz über die Immigration aus Lateinamerika mit der mexikanischen Soziologin Miriam Martinez Lopez. Offiziell abgeschlossen wird das Festival um 17.30 Uhr mit der Vorstellung des Buchs „Compromiso Social y Traducción – Translation/Interpreting and Social Activism“ von Julie Boéri.

Der Eintritt ist frei. Nur für den Konzertabend am Samstag werden zehn Euro verlangt. (rsd)